

Vorlage an den Landrat

Geschäftsbericht und Nachhaltigkeitsbericht 2023 der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) sowie Monitoring gemäss Stossrichtung Eigentümerstrategie für die BLKB 2024/295

vom 14. Mai 2024

1. Ausgangslage

Gemäss dem Gesetz über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, [PCGG](#)) genehmigt der Regierungsrat als Aufsichtsorgan die Geschäftsberichte und Jahresrechnungen der Beteiligungen des Kantons. Die Geschäfts- und Jahresberichte der strategisch wichtigen Beteiligungen werden darüber hinaus dem Landrat als Oberaufsichtsorgan zur Kenntnisnahme vorgelegt. Der Regierungsrat unterbreitet mit dieser Vorlage dem Landrat den Geschäftsbericht und den Nachhaltigkeitsbericht 2023 der Basellandschaftlichen Kantonalbank zur Kenntnisnahme, vgl. Ziffer 2.

Die Vorlage umfasst neben der Berichterstattung hinsichtlich Geschäftsbericht 2023 auch die Berichterstattung zum Monitoring gemäss Stossrichtung der Eigentümerstrategie, vgl. Ziffer 3. Der massgebliche Auszug aus der Stossrichtung der Eigentümerstrategie für die BLKB lautet wie folgt: *«An der finanziellen Mehrheitsbeteiligung, an der Rechtsform, an der Staatsgarantie für die Bank sowie an der Steuerbefreiung wird bis auf Weiteres festgehalten. Der Regierungsrat und die BLKB analysieren laufend die Entwicklung der Finanz- und Bankenbranche sowie die politischen Rahmenbedingungen und berichten jährlich darüber.»*

2. Geschäftsbericht und Nachhaltigkeitsbericht 2023 der BLKB

Das BLKB-Stammhaus und seine vollkonsolidierten Tochtergesellschaften radicant bank ag und BLKB Fund Management AG (vormals BLKB Services AG) gelten seit 2022 als «BLKB-Finanzgruppe» (Konzern). Die BLKB unterscheidet in ihrem Geschäftsbericht zwischen der «Jahresrechnung 2023 BLKB-Stammhaus» und der «Jahresrechnung 2023 BLKB-Konzern», welche das BLKB-Stammhaus, die radicant bank ag und die BLKB Fund Management AG umfasst.

2.1. BLKB Stammhaus: Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023

Die BLKB konnte sich auch im Jahr 2023 in einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld sehr gut behaupten. Die Tiefzinsphase wurde gut überwunden und die Bank genießt nach wie vor hohes Vertrauen bei ihren Kundinnen und Kunden. Sowohl im Zinsgeschäft als auch im Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft sowie im Handelsgeschäft konnte die Bank im vergangenen Jahr wachsen. Die BLKB weist eine hohe Marktposition bei Hypotheken für Privatpersonen und Krediten für Unternehmen aus. Sie ist klare Marktführerin bei den Unternehmenskundinnen und -kunden im Kanton Basel-Landschaft. Ein vorteilhaftes Zinsumfeld, eine positive Entwicklung im Kommissions- und Handelsgeschäft, Kostendisziplin sowie Effizienzsteigerungen haben zum sehr guten Resultat beigetragen.

2.1.1. Erfolgsrechnung und Bilanz

Massgeblich für die Ausschüttungen an den Kanton und die Partizipationsscheininhaber ist die Jahresrechnung des BLKB-Stammhauses: Die BLKB konnte auf Basis des Jahresgewinns 2023 des Stammhauses ihre Gewinnverteilung an den Kanton auf 64,0 Mio. (+8 Mio. Franken gegenüber Vorjahr) Franken erhöhen und die Staatsgarantie für das Jahr 2023 mit 4.7 Mio. Franken abgeben.

Das BLKB-Stammhaus weist für das Jahr 2023 einen Jahresgewinn von 155,9 Mio. Franken aus. Dies übertrifft das Ergebnis aus dem Vorjahr um 8,2 %. Der Geschäftsertrag belief sich 2023 auf 458,5 Mio. Franken (+13,9 %). Im steigenden Zinsumfeld des vergangenen Jahres konnte die BLKB den Bruttoerfolg im Zinsgeschäft auf 333,4 Mio. Franken (+14,5 %) anheben.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beläuft sich auf 85,8 Mio. Franken (+3,9 %) und ist damit leicht gestiegen. Auch das Handelsgeschäft konnte mit 24,5 Mio. Franken (+9,4 %) im Vorjahresvergleich gesteigert werden. Der Geschäftsaufwand betrug im Berichtsjahr 216,8 Mio. Franken (+8,7 %). Der Personalaufwand mit 139,3 Mio. Franken (+10,2 %) sowie der Sachaufwand mit 77,5 Mio. Franken (+6,0 %) sind höher als im Vorjahr.

Die Ausleihungen an Kunden belaufen sich per 31.12.2023 auf 23,8 Mia. Franken Hypothekarforderungen (+3,0 %) und 1,9 Mia. Franken übrige Forderungen (-5,0 %). Demgegenüber stehen 21,0 Mia. Franken Verpflichtungen aus Kundeneinlagen (-3,2 %). Die Refinanzierungsquote des Aktivgeschäfts durch Kundengelder von 81,6 % (-4,9 %) verbleibt auf hohem Niveau. Die durchschnittliche Belehnung bei den Hypotheken beläuft sich im Berichtsjahr auf 53,2 % (Vorjahr: 53,8 %).

Die Beteiligungen, welche das BLKB-Stammhaus per Ende des Berichtsjahrs in der Bilanz ausweist, belaufen sich auf einen Wert von 106,6 Mio. Franken. Per Ende des Vorjahres belief sich dieser Wert auf 108,7 Mio. Franken. Davon beläuft sich der Beteiligungswert an der radicant bank ag per 31.12.2023 auf 68 Mio. Franken, nachdem die aufgelaufenen Investitionen in die radicant bank ag von 90 Mio. Franken erstmalig um 22 Mio. Franken wertberichtigt wurden.

Die Wertberichtigung war das Ergebnis einer Werthaltigkeitsprüfung per 31.12.2023. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen im Rahmen eines Jahres- und Halbjahresabschlusses ist zwingend. Die Werthaltigkeit auf Basis des Dividendendiskontierungsmodells (DDM) wurde von der Revisionsstelle PwC, sorgfältig geprüft. Hauptgründe für die Korrektur waren der verzögerte Markteintritt der radicant bank ag sowie veränderte Marktbedingungen (vgl. dazu auch Kapitel 2.2.3 radicant bank ag).

2.1.2. Wichtige Kennzahlen

Die *Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity)* von 7,4 % (2022: 6,9 %) liegt weiterhin deutlich über dem Zielwert des rollierenden 10-Jahres-Swap + 3 %.

Die *Gesamtkapitalquote* beträgt 19,10 % (2022: 18,46 %). Die BLKB weist per 31.12.2023 Eigenmittel (Gesamtkapital) in der Höhe von 2,8 Mrd. Franken aus. Das regulatorische Erfordernis gemäss der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung der Banken und Wertpapierhäuser (Eigenmittelverordnung, ERV) liegt für die BLKB per 31.12.2023 bei einer Gesamtkapital-Zielquote von 13,33 %. Dies entspricht einem Wert von 2 Mrd. Franken. Diese Werte zeigen, dass die BLKB über eine starke Eigenmittelausstattung verfügt.

Die *ungewichtete Eigenkapitalquote (Leverage Ratio)* beträgt per 31.12.2023 7,85 % (2022: 7,4 %). Das regulatorische Erfordernis für die Leverage Ratio liegt bei 3 % (Kernkapital in % des Gesamtengagements).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wichtige Kennzahlen der BLKB im 4-Jahresvergleich:

Kennzahlen	R 2020	R 2021	R 2022	R 2023
Anzahl Mitarbeitende (FTE)	710	756	787	827
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen in Mio. Franken	18'794	20'738	21'652	20'970
Hypothekarforderungen in Mio. Franken	20'532	21'666	23'068	23'824
Jahresgewinn in Mio. Franken	138,1	140,8	144,1	155,9
Bilanzsumme in Mio. Franken	29'770	32'867	34'804	34'187
Total Ablieferung an den Kanton inkl. Abgeltung Staatsgarantie in Mio. Franken	60,1	60,2	60,3	68,7
Kernkapitalquote	20,16 %	18,71 %	18,24 %	18,89 %
Gesamtkapitalquote	20,42 %	18,95 %	18,46 %	19,10 %
Cost Income Ratio I	50,0 %	48,1 %	49,6 %	52,4 %

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Die BLKB erarbeitet neben dem Geschäftsbericht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, der umfassend auf ökologische, ökonomische und soziale Themen eingeht. Er basiert auf internationalen Berichterstattungsstandards für nachhaltige Entwicklung. Die BLKB erhielt für diesen Bericht mit «AA» erneut eine sehr gute Einstufung der ESG-Ratingagentur MSCI.

Die BLKB positioniert sich als zukunftsorientierte Bank. In ihrem Leitbild definiert sie die Schwerpunkte «Mensch», «Gesellschaft» und «Umwelt» als Bereiche, in denen sie Verantwortung übernehmen will. Die BLKB hat Nachhaltigkeitsziele bis ins Jahr 2030 definiert und ist 2021 als erste Regionalbank der Schweiz der globalen Initiative Net-Zero Banking Alliance beigetreten. Damit verpflichtet sich die Bank zu verbindlichen Klimamassnahmen in ihrem Kerngeschäft. Entsprechend sollen bis ins Jahr 2050 die Kredit- und Anlagenportfolios auf Netto-Null-Emissionen ausgerichtet werden. Im Berichtsjahr wurde aktiv auf diese Ziele hingearbeitet, unter anderem mit neuen Anlagelösungen.

2.2. BLKB-Konzern: Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023

Wie eingangs erwähnt, umfasst die Jahresrechnung des BLKB-Konzerns die Finanzgruppe der BLKB, d.h. das BLKB-Stammhaus, die radicant bank ag und die BLKB Fund Management AG. Das bedeutet, dass die Erfolgsrechnung sämtliche Erträge und Aufwände dieser drei Gesellschaften als Gruppe zeigt.

Der BLKB-Konzern weist per 31.12.2023 ein konsolidiertes Ergebnis von 152,5 Mio. Franken aus (2022: 130,2 Mio. Franken).

Die Bilanz des BLKB-Konzerns im Vergleich zum BLKB-Stammhaus präsentiert sich insgesamt sehr ähnlich, da die Bilanzsummen der Tochtergesellschaften im Verhältnis zur Muttergesellschaft einen verhältnismässig kleinen Anteil ausmachen.

Die Gesamtkapitalquote (19,06 %) und die Leverage Ratio (7,76 %) sowie weitere Kennzahlen des BLKB-Konzerns sind sehr ähnlich wie die des BLKB-Stammhauses, vgl. dazu auch die [Offenlegung BLKB 2023 Konzern](#).

2.2.1. *Beteiligungsstrategie*

Die Beteiligungsstrategie der BLKB sieht die Bewirtschaftung und Weiterentwicklung ihres Beteiligungsportfolios entlang von drei «Töpfen» bzw. Kategorien vor: Rein finanzielle Beteiligungen, strategische Beteiligungen sowie regionale Beteiligungen. Die Zielsetzungen unterscheiden sich je nach Kategorie. Das Ziel für die Kategorie 1 ist die finanzielle Rendite und die Absicherung mittels Partizipation an neuen Technologien und Märkten. Das Ziel für die Kategorie 2 ist das Legen von Grundlagen für strategische Kooperationen und für die Weiterentwicklung der Bank. Das Ziel für die Kategorie 3 ist die Förderung der Region und die Erweiterung des Angebots für die Kundinnen und Kunden.

Um die Position als zukunftsorientierte Finanzdienstleisterin in der Region zu sichern und die grossen Veränderungen in der Finanzbranche aktiv mitzugestalten, müssen auch weiterhin gezielt Innovationen gefördert werden. Als mittelgrosse Bank ist es weder möglich noch sinnvoll, alle Veränderungen aus eigener Kraft respektive mit Eigenleistung zu bewältigen. Deshalb werden unterstützend strategische Partnerschaften respektive Beteiligungen an Unternehmen in relevanten Geschäftsfeldern eingegangen. Dadurch werden strategische Optionen geschaffen, um eigene Bankdienstleistungen zu erweitern und zu modernisieren. Mit strategischen Partnerschaften hat die BLKB die Möglichkeit, neue Ansätze, Technologien, Prozesse oder Partnerschaften umfassender zu testen, als es in einer bestehenden Bankinfrastruktur im selben Ausmass und derselben Zeit möglich wäre.

2.2.2. *BLKB Fund Management AG*

Die im Jahr 2022 gegründete BLKB Fund Management AG hat im Januar 2024 die Bewilligung als FINMA-regulierte Fondsleitungsgesellschaft erhalten und ist unterdessen mit der strategischen Immobilienberatung in den Markt eingetreten. Der nachhaltige BLKB-Immobilienfonds befindet sich zurzeit im Aufbau.

2.2.3. *radicant bank ag*

Die radicant bank ag ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der BLKB, welche von der BLKB im Jahr 2021 gegründet wurde. Die FINMA erteilte der radicant bank ag die Banklizenz im Jahr 2022. Der öffentliche Markteintritt von radicant erfolgte im August 2023.

Sie bietet als digitale Finanzdienstleisterin auf die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen fokussierte Anlageprodukte an. Diese dienen als Basis für die Vermögensverwaltung, die über die radicant Mobile-Banking-App angeboten wird. Weiter werden den Kundinnen und Kunden die Kontoführung und die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, eine physische und virtuelle Debitkarte sowie Bezahldienste angeboten. Sie vergibt keine Hypothekar-, Privat- oder Unternehmenskredite. Aus der von ihr geplanten Geschäftstätigkeit entstehen aus Sicht des Bankrats und des Regierungsrats keine besonderen Risiken.

Für die BLKB ist die radicant bank ag ein strategisches Investment. Der später als ursprünglich geplante Markteintritt, was sich in späteren Erträgen niederschlägt, sowie veränderte Marktbedingungen (wie z.B. das Zinsumfeld) haben dazu geführt, dass bei der Werthaltigkeitsprüfung im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2023 auf Basis einer Unternehmensbewertung per 31.12.2023 auf Ebene Stammhaus der Beteiligungswert eine Wertberichtigung von 22 Mio. Franken erfahren hat. Der Beteiligungswert liegt per Ende 2023 bei 68 Mio. Franken. Das Vorgehen zur Prüfung der Werthaltigkeit erläutert die Revisionsstelle PwC in ihrem Bericht zum BLKB-Stammhaus (ersichtlich auf S.164 des Geschäftsberichts).

Aufgrund der aktuellen Einschätzung zu den Rahmenbedingungen und auch dem Fortschritt der Tochtergesellschaften ist der Bankrat überzeugt, mit den Tochtergesellschaften die gewünschten mittel- und langfristigen Ziele erreichen zu können, und dass er mit den Investitionen in die radicant bank ag und auch in die BLKB Fund Management AG einen nachhaltigen Investitionsentscheid trifft.

Dies bedeutet jedoch auch, dass damit insbesondere in einer Aufbauphase Investitionen und Kosten verbunden sind, welche im Verhältnis zum Geschäftserfolg des BLKB-Stammhauses als wesentlich einzustufen sind. Im Verhältnis zum Eigenkapital der BLKB sind die Investitionen im unteren einstelligen Prozentbereich angesiedelt. Der Bankrat überwacht die Entwicklungen der Tochtergesellschaften sehr eng, prüft regelmässig Strategieanpassungen und setzt diese auch um, sofern er dies als notwendig erachtet. Im Rahmen der Erstellung des Halb- und Jahresabschlüsse wird auch zukünftig die Werthaltigkeit der Tochtergesellschaften überprüft.

Exkurs: Rechtsgrundlagen und (Public) Corporate Governance für den Konzern

Bezüglich Konzernaufsicht umfasst das [Organisations- und Geschäftsreglement des Bankrats](#) auch Regelungen hinsichtlich der Überwachung über die Finanzgruppe. Dem Bankrat obliegt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle des Stammhauses und der Finanzgruppe. Er entscheidet über wesentliche Veränderungen der Gruppenstruktur und Projekte von strategischer Bedeutung. Die Geschäftsleitung des Stammhauses übernimmt bestimmte Überwachungsfunktionen für die gesamte Finanzgruppe, insbesondere betreffend Risikomanagement und Sicherstellung der Liquidität. Bei spezifischen Traktanden zu Belangen der BLKB-Finanzgruppe nehmen der CEO und der CFO der radicant bank ag als Beisitzer ohne Stimmrecht punktuell an den Sitzungen der Geschäftsleitung der BLKB teil.

Betreffend Public Corporate Governance ist die Oberaufsicht des Landrats und die Aufsicht des Regierungsrats in der Verfassung, im Gesetz über die Beteiligungen und im Kantonalbankgesetz geregelt. Gemäss [§ 8 Abs. 2 des Kantonalbankgesetzes](#) wird die Finanzkommission des Landrates über den Geschäftsgang und andere wichtige Angelegenheiten vertraulich orientiert. Dies umfasst auch die Tätigkeiten der BLKB im Rahmen der Investitionen in Tochtergesellschaften.

Die BLKB kennt und begrenzt die Risiken in den Tochtergesellschaften durch:

- Die eigenen Vertreterinnen und Vertreter des Stammhauses in den zuständigen Aufsichtsorganen
- Deckungsgleiche Organe für das Stammhaus und die Finanzgruppe
- Die Übernahme der Prüfungsaufgaben in den Tochtergesellschaften durch die Interne Revision des Stammhauses
- Die quartalsweise konsolidierte Übersicht zur Risikolage der Finanzgruppe, ergänzt um die wichtigsten bereits anwendbaren Risikoparameter der Tochtergesellschaften im Rahmen des Finanz- und Risikoreports.

3. Monitoring gemäss Stossrichtung Eigentümerstrategie für die BLKB

3.1. Einleitende Bemerkungen

Gemäss [§ 12 der Verordnung zum Gesetz über die Beteiligungen](#) (Public Corporate Governance) (PCGV) führt der Kanton mindestens ein jährliches Eigentümergespräch mit der Beteiligung durch. Das Eigentümergespräch mit der BLKB fand am 16. April 2024 statt. Im Rahmen des Eigentümergesprächs wird jeweils auch der Stand der Umsetzung der Eigentümerstrategie geprüft (vgl. [§ 9 PCGV](#)). Die in der Eigentümerstrategie festgehaltenen strategischen Vorgaben werden an strategischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Zielgrössen gemessen.

Die Eigentümerstrategie gibt unter Vorbehalt abweichender übergeordneter Regelungen die Leitlinien der Unternehmensstrategie vor. Mit der Unternehmensstrategie für die Strategieperiode

2023 – 2027 möchte die BLKB die hohe Qualität als Vorsorge-, Anlage- und Unternehmerbank der Nordwestschweiz aufrechterhalten und weiterentwickeln. Im Zentrum stehen sowohl die Privatkun-

den im Immobilien- und Anlagebereich als auch die Unternehmenskunden. Es soll mehr Beratungszeit für wichtige Themen geschaffen werden. Um dies zu erreichen, sollen Kernprozesse automatisiert und standardisiert werden. Mittels Ertragsdiversifikation und aktiver Bewirtschaftung der Bilanz (wertorientierte Steuerung) soll ein Mehrwert für die Kundinnen und Kunden und ein Beitrag zur Entwicklung des Kantons Basel-Landschaft geschaffen werden. Dabei ist «Nachhaltigkeit» ein Schwerpunktthema. Betriebswirtschaftliche Überlegungen, steigende Kundenansprüche sowie zunehmende regulatorische Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit rufen Veränderungsbedarf über die gesamte Wertschöpfungskette hervor.

3.2. Beurteilung Ertrags- und Risikoparameter

Die BLKB erfüllt die gültigen Kapital- und anderen Vorschriften. Die gemessenen Ertrags- und Risikoparameter für das Geschäftsjahr 2023 entsprechen einer soliden Bank. Dies schlägt sich auch im S&P-Rating AA+ mit Ausblick stabil nieder. Die wirtschaftlichen Ziele gemäss Eigentümerstrategie werden mit den unter Ziffer 2 aufgezeigten Ertrags- und Risikokennzahlen von der BLKB gut erreicht. Die Ablieferung an den Kanton konnte erhöht werden.

In einem für das Geschäftsjahr 2023 von der BLKB intern erstellten Peervergleich – mit acht in Bezug auf Ähnlichkeit als relevant erachteten Kantonalbanken – bewegt sich die BLKB insgesamt im Mittelfeld.

Exkurs: Resilienz Kantonalbanken im Vergleich – Basis Geschäftsberichte 2022

Diese Darstellung hinsichtlich Widerstandskraft der Kantonalbank und Bedeutung der Kantonalbank für den Kanton wird durch das IFZ auf Basis der letzten verfügbaren Zahlen (Geschäftsberichte und Kantonsdaten 2022, vorläufiges BIP 2021) jährlich aktualisiert. Für die «Bedeutung der Kantonalbank für den Kanton» werden folgende Parameter erhoben: Anteil Ausschüttung am Fiskalertrag, Einschluss Rekapitalisierung, Eigenkapital pro Einwohner, Gesamtvolumen der Hypothekarforderungen, Kundenausleihungen im Vergleich zum BIP. Detaillierte Erklärungen zu diesen Indikatoren finden sich im [Bericht](#) zum Postulat 2019/708.

Bedeutung und Resilienz Kantonalbanken 2022 (je fünf Kriterien)

		Widerstandsfähigkeit der Kantonalbank (Max. verkraftbarer Ausfall Kundenausleihungen, Überschuss Kapitalquote, Leverage Ratio risikotragende Substanz, Diversifikation, Return on required Equity)	
		über Median relativ hohe Resilienz	unter Median relativ tiefe Resilienz
Bedeutung Kantonalbank für Kanton (Anteil Ausschüttung Fiskalertrag, EK pro Einwohner, Einschluss Rekapitalisierung, Volumen Hypothekarforderungen, Kundenausleihungen zum BIP)	über Median relativ hohe Bedeutung	GR, AI SH, SZ, UR, OW	TG, GL, LU, NW BS, ZG
	unter Median relativ tiefe Bedeutung	FR, VS, ZH BE, NE, TI	BL, VD, SG AG, GE, JU

© IFZ /2024

Die BLKB schneidet in Bezug auf ihre Widerstandsfähigkeit leicht schlechter ab als im Vorjahr (Verschiebung von unten links nach unten rechts). Jedoch sind wichtige Vergleichsbanken ebenfalls dort bzw. teilweise oben rechts angesiedelt.

Ihre an den oben erwähnten Indikatoren gemessene Bedeutung für den Kanton ist weiterhin vergleichsweise niedrig.

3.3. Trends, Entwicklungen und Risiken

3.3.1. Entwicklung Bankensektor

Vor rund einem Jahr erreichte die Krise der Credit Suisse ihren Höhepunkt. Die Behörden kündigten am 19. März 2023 ein breites Massnahmenpaket an. Es umfasste die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS und staatliche Unterstützungsmassnahmen. Die Krise der Credit Suisse hat Anpassungsbedarf in der Regulierung für systemrelevante Banken aufgezeigt. Als Folge davon sollte die Liquiditätsvorsorge der Banken verbessert werden. Die ergriffenen Massnahmen der Schweizer Behörden sorgten für unmittelbare Stabilität. Damit hat die Schweiz das Risiko einer internationalen Finanzkrise aus eigener Kraft abgewendet. Auch die volatilen Börsen und geopolitischen Herausforderungen hat der Finanzplatz gut gemeistert.

Gemäss Branchenprognose dürfte der Geschäftserfolg der Banken im laufenden Jahr ähnlich hoch ausfallen wie im Spitzenjahr 2023. Erwartet wird, dass einem Rückgang im Zinsgeschäft ein erfolgreicherer Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft gegenübersteht. Insgesamt dürften die ausländischen Vermögen nur moderat wachsen, hauptsächlich getrieben von der positiven Marktentwicklung.

Die BLKB rechnet nicht mit einer globalen Rezession, aber mit Wachstumsraten, die unter dem Potenzial bleiben. Aufgrund der lastenden Zweitunden- und Basiseffekte bei der Inflationsentwicklung dürfte die Kerninflation hartnäckig über Zielwerten zu liegen kommen. Auch die Energie-Versorgung stellt ein konjunkturelles Risiko dar. Geopolitische Anspannungen (Ukraine, Taiwan, Israel etc.) sowie Zins- und Inflationsssorgen dürften die globale Volatilität erhöhen.

Trotz einer sich für das Jahr 2024 abzeichnenden Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftsdynamik rechnet die BLKB mit einer erhöhten Kreditnachfrage im KMU-Bereich und strebt eine Zunahme des Anlagegeschäfts und der damit verbundenen indifferenten Erträge an. Die BLKB geht im laufenden Geschäftsjahr von einem in etwa gleichbleibenden Reingewinn bei stabilen Ausschüttungen aus.

3.3.2. Zinsumfeld

2022 brachte weltweit die Zinswende. Im Kampf gegen die hohe Inflation wurde die Geldpolitik global restriktiver. Nach dem Zinsanstieg hat die SNB als erste Notenbank im März 2024 die nächste Zinswende eingeläutet und den Leitzins per 22.3.2024 um 0,25 Prozentpunkte auf 1,5 % gesenkt. Eine Verflachung der Zinskurve schwächt tendenziell den gewinnbringenden Einfluss der positiven Margen auf Passivgelder bei höheren Zinsniveaus ab. Aufgrund des fragilen Makrobildes bleibt die BLKB zurückhaltend in Bezug auf erhöhte Kreditrisiken.

3.3.3. Mögliche Marktkorrektur im Immobilienbereich

Am Hypothekar- und Immobilienmarkt hat die Dynamik über die letzten Quartale spürbar abgenommen, und die Hypothekarzinsen haben sich über die letzten zwölf Monate gesenkt. Die Verwundbarkeiten an diesen Märkten bestehen aber nach wie vor. Die BLKB wendet zur Beurteilung der Tragbarkeit beim selbstgenutzten Wohneigentum einen kalkulatorischen Zinssatz von 5 % an. Können die darauf basierenden Tragbarkeitsnormen nicht eingehalten werden, werden von den Kundinnen und Kunden höhere Eigenmittel verlangt. Alternativ werden höhere Amortisationen in Kombination mit einer langfristig fixierten Hypothek vereinbart, damit die Tragbarkeitsnormen bei

der nächsten Zinsfixierung durch eine tiefere Schuldenhöhe eingehalten werden können. Ausnahmen («exceptions to policy», ETP) werden als solche gekennzeichnet und der FINMA offengelegt. Die durchschnittliche Belehnung im Hypothekarportfolio der BLKB liegt unter 54 %. Das Risiko einer grossflächig steigenden Anzahl von Ausfällen im Hypothekarportfolio der BLKB kann zum jetzigen Zeitpunkt als tief beurteilt werden.

3.3.4. Regulatorische Rahmenbedingungen

Die Schweiz sucht regelmässig einen Ausgleich zwischen eigenen Lösungen und der vollständigen Übernahme bzw. Überführung von ausländischer Regulation oder Regelungen internationaler Vereinigungen ins nationale Recht. Dieser Ansatz hat sich bislang bewährt, wie sich bei Themen wie Datenschutz (EU-DSGVO – DSG), Finanzdienstleistungsgesetz (MiFID – FIDLEG) oder der Geldwäschereibekämpfung (revGwG / GwV) zeigt.

Aktuelle Regulierungsprojekte bestehen bezüglich Klimaberichterstattung und -management sowie hinsichtlich der Anforderungen zur Steuerung und Überwachung von operationellen Risiken und Resilienz der Banken.

Die BLKB bezieht als Vorreiterin schon seit Jahren die Thematik zur Nachhaltigkeit in ihre Unternehmensstrategie mit ein. Sogenannte Environmental, Social und Governance (ESG) Kriterien werden beim Anlegen und bei der Finanzierung angewandt. Die Bank hat sich dem Ziel von Netto-Null bis ins Jahr 2050 verpflichtet. Darüber hinaus unterliegt sie einigen Regulierungen wie bspw. zum Thema Greenwashing. Die BLKB geht davon aus, dass sich der Trend zu nachhaltigen Finanzprodukten weiterhin verstärkt und folglich auch die Vorgaben dementsprechend angepasst werden.

Die BLKB traf bereits Vorbereitungen zur Umsetzung der Selbstregulierung der Schweizerischen Bankenvereinigung (SBVg) «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung». Seit 2024 werden die ESG-Präferenzen von Neukundinnen und -kunden systematisch erfasst und bei Empfehlung und Umsetzung von Anlageentscheidungen berücksichtigt. Mitte 2024 wird dieses Vorgehen auf Bestandeskundinnen und -kunden ausgeweitet.

3.3.5. FINMA-Risikomonitor

Der [FINMA-Risikomonitor](#) vom 10.11.2023 listet folgende Risiken auf.

- Zinsrisiko (Risikoeinstufung: gleichbleibend)
- Kreditrisiko: Hypotheken (Risikoeinstufung: gleichbleibend)
- Kreditrisiko: Übrige Kredite (Risikoeinstufung: gleichbleibend)
- Marktrisiko: Credit-Spread-Risiko (Risikoeinstufung: gleichbleibend)
- Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko (Risikoeinstufung: neu)¹
- Cyber-Risiken (Risikoeinstufung: gleichbleibend)
- Geldwäscherei und Sanktionen (Risikoeinstufung: gleichbleibend)
- Marktzugang Europa (Risikoeinstufung: gleichbleibend)
- Outsourcing (Risikoeinstufung: neu)²

¹ Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken beinhalten die Gefahr, dass Institute im Krisenfall nicht über ausreichend liquide Mittel verfügen, um ihre kurz- bis mittelfristigen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies kann verschiedene Ursachen haben, zum Beispiel einen erhöhten Bedarf für Sicherheiten von Gegenparteien, Rating-Herabstufungen, unzureichenden oder eingeschränkten Zugang zu Zentralbankliquidität oder eine erhöhte Nachfrage nach Liquidität aufgrund rascher Abflüsse von Kundengeldern. Weiter können systemische oder punktuelle Ereignisse dazu führen, dass Handelspartnerinnen und -partner und Investorinnen und Investoren nur noch zu erhöhten finanziellen Bedingungen Liquidität bereitstellen oder gar Liquidität abziehen.

² Die Auslagerung von wesentlichen Funktionen an Drittparteien wirkt als Treiber von operationellen Risiken bei den Beaufsichtigten. Finanzinstitute sind zunehmend bei der Erbringung von wichtigen oder kritischen Funktionen von Dienstleistern abhängig. Auslagerungen haben in den letzten Jahren aufgrund der Digitalisierung und der Fokussierung auf ihre Kernaufgaben weiter zugenommen. Sie bringen zahlreiche Vorteile wie Flexibilität, Innovation und eine verbesserte operationelle Resilienz mit sich. Unterbrüche von kritischen Funktionen und wesentlichen Dienstleistern können jedoch auch bedeutende Risiken mit sich bringen. Im Extremfall beeinträchtigen sie die Stabilität des Finanzmarkts.

3.4. Erfüllung Leistungsauftrag und Stossrichtung Eigentümerstrategie

Der Leistungsauftrag ergibt sich aus der Verfassung, dem Kantonalbankgesetz und der Eigentümerstrategie. Die Kantonalbank befindet sich bezüglich der Erfüllung des Leistungsauftrags in einem Spannungsfeld, das Zielkonflikte birgt.

Eine stabile Ausschüttung verlangt eine nachhaltige Ertragserwirtschaftung. Eine nachhaltige Ertragserwirtschaftung bedarf u.a. die Erschliessung von neuen Geschäftsfeldern und Märkten. Die Erschliessung von neuen Geschäftsfeldern führt im Vergleich zur traditionellen Wohnbaufinanzierung nicht zwingend zu höheren risikogewichteten Aktiva. Die Erschliessung von neuen Märkten und Wachstumsbedarf führt zu einer geografischen Ausweitung der Geschäftstätigkeit über das Rayon (Wirtschaftsregion Nordwestschweiz) hinaus.

Die Bank konnte in einem anspruchsvollen Umfeld ein sehr gutes Ergebnis erzielen und einen Beitrag für eine ausgewogene Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz leisten. Sie setzt die in der Eigentümerstrategie definierten Ziele um und erfüllt die massgeblichen Vorgaben.

Der Regierungsrat hält auf Basis des Geschäftsberichts und des Monitorings an der aktuellen Eigentümerstrategie fest. Die Eigentümerstrategie für die BLKB unterliegt demnächst der vierjährigen Standardüberprüfung gemäss dem Gesetz über die Beteiligungen. Diese Gelegenheit wird genutzt, um die Zielvorgaben zu überprüfen und allfällig zu ergänzen oder anzupassen.

4. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, den Geschäftsbericht 2023 und den Nachhaltigkeitsbericht 2023 der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) inkl. Jahresrechnung gemäss § 10 Absatz 2 Buchstabe c des Gesetzes über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG) zur Kenntnis zu nehmen.

Liestal, 14. Mai 2024

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich

5. Anhang

- Geschäftsbericht 2023 der Basellandschaftlichen Kantonalbank ([nur online](#))
- Nachhaltigkeitsbericht 2023 der Basellandschaftlichen Kantonalbank ([nur online](#))